

Modulhandbuch

des Studiengangs

Bachelor of Arts Kindheitspädagogik

vom 01.09.2015

INHALTSVERZEICHNIS

Modulbereich 1: Studium Generale	2
Studium Generale I (Philosophie und Bildung)	2
Studium Generale II (Kunst und Gesellschaft)	3
Modulbereich 2: Wissenschaftliche Disziplin Grundlagen	5
Pädagogische Aspekte zur Kindheit	5
Psychologische Aspekte zur Kindheit	6
Soziologische Aspekte zur Kindheit	7
Anthropologische Aspekte zur Kindheit	8
Rechtswissenschaftliche Aspekte zur Kindheit	9
Betriebswirtschaftslehre als Organisations- und Qualitätsmanagement für Einrichtungen der Kindheitspädagogik	10
Modulbereich 3: Spezifische Profilbildung	11
Waldorfpädagogische Konzepte der Kindheitspädagogik	11
Ästhetisch-künstlerische Bildung I	12
Ästhetisch-künstlerische Bildung II	13
Ästhetisch-künstlerische Bildung III	14
Pädagogische Diagnostik in der Kindheit	15
Forschungsmethoden in der Kindheit	16
Praxisforschung	17
Vertiefungsgebiete der Kindheitspädagogik: Beratung – Inklusion – Transition	18
Kindheitspädagogische Professionalisierung	19
Modulbereich 4: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Bildungsbereiche	21
Spiel und Soziabilität	21
Bewegung und Gesundheit	22
Sprache und Interkulturalität	23
Natur und Umwelt	24
Modulbereich 5: Blockpraktika: Begegnung / Beobachtung – Didaktik / Methodik – Forschung	26
Blockpraktikum I: Begegnung mit Kindern und Beobachtung von pädagogischen Situationen	26
Blockpraktikum II: Didaktik und Methodik pädagogischer Aktivitäten	27
Blockpraktikum III: Lern-, Entwicklungs- oder Praxisforschungsprojekte	28
Bachelor-Abschlussarbeit	29

Nach Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes sind Männer und Frauen gleichberechtigt. Alle Personen- und Funktionsbeschreibungen in diesem Modulhandbuch gelten für Männer und Frauen in gleicher Weise. Sollten in diesem Antrag sowie in den Modulhandbüchern vorrangig männliche Bezeichnungen vorkommen, so sind diese der einfacheren Lesbarkeit halber so gewählt und beinhalten immer vollkommen gleichgestellt auch die weibliche Form.

MODULÜBERSICHT

Die Modulübersicht bezieht sich sowohl auf die Organisationsform Vollzeit (VZ) als auch auf die Organisationsform Teilzeit (TZ). In den Modulen wird eine Differenzierung vorgenommen und eine Unterscheidung mit Vollzeit- und Teilzeit-Bezeichnungen kenntlich gemacht.

Modulnummern, Modulbereiche und Module		CP / Vollzeit	CP / Teilzeit
Modulbereich 1: Studium Generale			
01	Studium Generale I (Philosophie und Bildung)	9	5
02	Studium Generale II (Kunst und Gesellschaft)	9	5
Modulbereich 2: Wissenschaftliche Disziplingrundlagen			
03	Pädagogische Aspekte zur Kindheit	6	6
04	Psychologische Aspekte zur Kindheit	8	8
05	Soziologische Aspekte zur Kindheit	6	6
06	Anthropologische Aspekte zur Kindheit	5	5
07	Rechtswissenschaftliche Aspekte zur Kindheit	5	5
08	Betriebswirtschaftslehre als Organisations- und Qualitätsmanagement für Einrichtungen der Kindheitspädagogik	8	8
Modulbereich 3: Spezifische Profilbildung			
09	Waldorfpädagogische Konzepte der Kindheitspädagogik	5	5
10	Ästhetisch-künstlerische Bildung I	5	0
11	Ästhetisch-künstlerische Bildung II	5	5*
12	Ästhetisch-künstlerische Bildung III	0	5
13	Pädagogische Diagnostik in der Kindheit	5	5
14	Forschungsmethoden in der Kindheit	6	6
15	Praxisforschung	0	8
16	Vertiefungsgebiete der Kindheitspädagogik: Beratung – Inklusion – Transition	7	7
17	Kindheitspädagogische Professionalisierung	10	10**
Modulbereich 4: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Bildungsbereiche			
18	Spiel und Soziabilität	5	5
19	Bewegung und Gesundheit	5	5
20	Sprache und Interkulturalität	5	5
21	Natur und Umwelt	5	5
Modulbereich 5: Blockpraktika: Begegnung / Beobachtung – Didaktik / Methodik – Forschung			
22	Blockpraktikum I: Begegnung mit Kindern und Beobachtung pädagogischer Situationen	16	16*
23	Blockpraktikum II: Didaktik und Methodik pädagogischer Aktivitäten	16	16*
24	Blockpraktikum III: Lern-, Entwicklungs- oder Praxisforschungsprojekte	18	18*
Bachelor-Abschlussarbeit			
Abschluss	Bachelor-Abschlussarbeit	11	11
Summe der CP		180	180

Legende:

* wird als Vorleistung zu 100% in der Organisationsform Teilzeit anerkannt

** wird als Vorleistung zu 50% in der Organisationsform Teilzeit anerkannt

MODULBEREICH 1: STUDIUM GENERALE

Studium Generale I (Philosophie und Bildung)				
1	Kennnummer KP-BA-01	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marcelo da Veiga		
2	Leistungspunkte (1 CP = 25 h) 9 (VZ) 5 (TZ)	Workload/h 225 (VZ) 125 (TZ)	Kontaktzeit/h 90 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 135 (VZ) 80 (TZ)
3	Studiensemester 2. und 3. Semester (VZ) 1. und 2. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden sind dazu in der Lage, sich die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzueignen, Texte zu erschließen, argumentativ zu diskutieren und ihre Gedanken und Analysen zu präsentieren; exemplarische geistesgeschichtliche Problemstellungen zu kontextualisieren; ausgewählte philosophische Positionen, z. B. in Erkenntnistheorie, Metaphysik, Anthropologie, Kulturphilosophie, spiritueller oder praktischer Philosophie zu verstehen, zu erläutern und zu diskutieren; die dadurch gewonnene eigenständige und kritische Reflexionsfähigkeit auf ihren Studiengang und ihre eigene Lebenswirklichkeit anzuwenden.			
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen gehören a) wissenschaftliches Arbeiten (Analysieren u. Schreiben von Texten, Argumentieren, Diskutieren, Präsentieren usw.), b) Philosophie- und Ideengeschichte, c) Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, d) Metaphysik und Ontologie, e) philosophische Anthropologie, f) Kulturphilosophie und Interkulturelle Philosophie, g) Allgemeine Ethik und Bereichsethik (z. B. Wirtschafts-, Bio-, Medizin-, Tierethik), h) politische, Sozial- und Rechtsphilosophie und i) Spiritualität und Lebensentwurf, Religionsphilosophie. In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Interdisziplinäre Veranstaltungen und die gemeinsame Arbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen erweitern den Denkhorizont.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Vorlesung, Seminar, Übung, Workshop, Exkursion, praktische Übung oder vergleichbare Lehrveranstaltungen			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Neben der Teilnahme an Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung sind grundsätzlich folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung. <ul style="list-style-type: none"> • Benotete Modulprüfung VZ: Kolloquium, Klausur, Hausarbeit oder Portfolio (nach Maßgabe des Modulbeauftragten) • Benotete Modulprüfung TZ: Die Module KP-BA-01 und 02 werden durch eine gemeinsame Prüfung abgeschlossen: Kolloquium, Klausur, Hausarbeit oder Portfolio (nach Maßgabe des Modulbeauftragten) 			

10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul kann für alle BA-Studiengänge der Alanus-Hochschule verwendet werden, die Studium-Generale-Module beinhalten.
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Studium Generale II (Kunst und Gesellschaft)				
1	Kennnummer KP-BA-02	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sascha Liebermann		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 9 (VZ) 5 (TZ)	Workload/h 225 (VZ) 125 (TZ)	Kontaktzeit/h 90 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 135 (VZ) 80 (TZ)
3	Studiensemester 4. und 5 Semester (VZ) 3. und 4. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modulehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinaren Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können. (Zur Belegung der Wahlpflichtlehrveranstaltungen können die Studierenden auch die Lehrangebote anderer Studiengänge im Fachbereich Bildungswissenschaft mit berücksichtigen.)		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden erwerben und vertiefen exemplarisch grundlegende kultur- und sozialwissenschaftliche Kenntnisse, um so das Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen zwischen Wirklichkeitsverständnis, Kunstverständnis und gesellschaftlicher Realität zu schulen; verstehen und reflektieren das kreative Potential künstlerischer Schaffensprozesse für die Gesellschaft und die eigene Biographie; lernen ausgewählte sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien kennen und mit ihnen umzugehen, um die Entwicklung und Gestaltbarkeit von Gesellschaft und Politik zu erörtern; erkennen und diskutieren die Herausforderungen und Potentiale einer globalisierten und diversifizierten Gesellschaft, insbesondere in Beruf und Alltag; reflektieren und entwickeln ihre eigenen ästhetischen und gesellschaftlichen Standpunkte (weiter).			
6	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Kunst- und Kulturgeschichte • Ästhetik und Kunstphilosophie • Mensch und Welt im Spiegel der Kunst • Kunstprozesse und Persönlichkeitsbildung • Künstlerisches Handeln und seine gesellschaftliche Wirkung, soziale Kunst • Gesellschaftliche Phänomene untersuchen und verstehen • Sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien begreifen und hinterfragen • Analyse der Globalisierung in der Lebens- und Arbeitswelt • Ansätze der Einwanderungs- und Inklusionsforschung <p>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Interdisziplinäre Veranstaltungen und die gemeinsame Arbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen erweitern den Denkhorizont.</p>			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Vorlesung, Seminar, Übung, Workshop, Exkursion, praktische Übung oder vergleichbare Lehrveranstaltungen			

8	<p>Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen</p>
9	<p>Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Neben der Teilnahme an Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung sind grundsätzlich folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benotete Modulprüfung VZ: Kolloquium, Klausur, Hausarbeit oder Portfolio (nach Maßgabe des Modulbeauftragten) • Benotete Modulprüfung TZ: Die Module KP-BA-01 und 02 werden durch eine gemeinsame Prüfung abgeschlossen: Kolloquium, Klausur, Hausarbeit oder Portfolio (nach Maßgabe des Modulbeauftragten)
10	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul kann für alle BA-Studiengänge der Alanus-Hochschule verwendet werden, die Studium-Generale-Module beinhalten.</p>
11	<p>(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>

MODULBEREICH 2: WISSENSCHAFTLICHE DISZIPLINGRUNDLAGEN

Pädagogische Aspekte zur Kindheit				
1	Kennnummer KP-BA-03	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Maximilian Buchka		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 6	Workload/h 150	Kontaktzeit/h 90 (VZ) 50 (TZ)	Selbststudium/h 60 (VZ) 100 (TZ)
3	Studiensemester 1. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots 1 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Erziehungs- und Bildungsprozesse im Kindesalter und ihre handlungspädagogischen und didaktischen Ansätze. Sie besitzen einen Überblick über die systematischen Grundfragen der Theorien zur Kindheitspädagogik mit ihren erziehenden, begleitenden, fördernden und diagnostizierenden Handlungsformen. Weiterhin kennen sie die wichtigsten Konzepte der Kindheitspädagogik und sind in der Lage, sie in den Kontext weiterer reformpädagogischer Modelle zu stellen. Sie sind letztlich in der Lage, sich kritisch mit den erziehungswissenschaftlichen Begrifflichkeiten auseinander zu setzen und können ihre Einsichten, Erkenntnisse und Überzeugungen argumentativ vortragen und verteidigen.</p> <p>Die Studierenden kennen die zentralen Begriffe und Theorien der Medienpädagogik einschließlich ihrer psychologischen und soziologischen Grundlagen und sind in der Lage, aktuelle Studien zur Mediennutzung und Medienwirkung auszuwerten und in den Kontext der gegenwärtigen medienpädagogischen Diskussion zu stellen.</p>			
6	<p>Inhalte</p> <p>Zu den Inhaltsbereichen gehören a) die systematischen Grundlagen der Pädagogik/Erziehungswissenschaft, b) die Grundlagen der Reformpädagogik c) die Grundlagen der Kindheitspädagogik in Theorie und Praxis, d) die handlungsfeldspezifischen Inhaltselemente zu den Arbeitsfeldern: Kindergarten/Kindertagesstätte, Grundschule/Heilpädagogische Schule; Offene Ganztagschule/Hort; Öffentliche Erziehung /stationär-teilstationär); Klinik (Tages-, Reha-Klinik, Hospiz), e) Medienpädagogische Konzepte.</p>			
7	<p>Art der Lehrveranstaltung(en)</p> <p>Vorlesung, Seminar, Übung</p>			
8	<p>Lernform</p> <p>Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen</p>			
9	<p>Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Portfolio, wissenschaftliches Protokoll, Hausarbeit</p>			
10	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>			
11	<p>(Grundlagen-)Literatur</p> <p>wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>			

Psychologische Aspekte zur Kindheit				
1	Kennnummer KP-BA-04	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Janne Fengler		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 8	Workload/h 200	Kontaktzeit/h 120 (VZ) 75 (TZ)	Selbststudium/h 80 (VZ) 125 (TZ)
3	Studiensemester 1. und 2. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse über psychologische Entwicklungs- und Lerntheorien. In entwicklungspsychologischer Sicht verfügen sie über ein Fachwissen hinsichtlich der sensorischen und motorischen Entwicklung des Kindes. Sie sind in der Lage, den Entwicklungsstand und die Entwicklungsfortschritte bzw. Entwicklungsdefizite einzuschätzen und Entwicklungsprozesse anzuregen und zu begleiten. In lernpsychologischer Sicht haben die Studierenden einen Überblick über psychologische Theorien des kindlichen Lernens einschließlich der sozialpsychologischen Grundlagen des Lernens und der Interaktion. Sie sind in der Lage, ganzheitliche Lernprozesse durch die Gestaltung pädagogischer Situationen anzuregen und zu begleiten.			
6	Inhalte Die Inhaltsbereiche des Moduls beziehen sich sowohl auf die Themen der Entwicklungspsychologie als auch der Pädagogischen Psychologie. Zu den Inhaltsbereichen der Entwicklungspsychologie zählen u. a. a) biologische, b) neurologische, c) soziale, d) emotionale Theorien und Konzeptansätze der Entwicklung des Kindes. Zu den Inhaltsbereichen der Pädagogischen Psychologie gehören u. a. a) Grundlagen der Neurobiologie und Hirnforschung, b) Lern- und Motivationstheorien des Lernens, c) Theorien des Handelns und Problemlösens im Kindesalter sowie d) Theorien der Sozialpsychologie im Kindesalter.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Vorlesung, Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
8	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Klausur, Hausarbeit, Referat			
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
10	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Soziologische Aspekte zur Kindheit				
1	Kennnummer KP-BA-05	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stefanie Greubel, Prof. Dr. Sascha Liebermann		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 6	Workload/h 150	Kontaktzeit/h 70 (VZ) 50 (TZ)	Selbststudium/h 80 (VZ) 100 (TZ)
3	Studiensemester 3. und 4. Semester (VZ) 2. und 3. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über Grundbegriffe und Kenntnisse der soziologischen Theorien der Sozialisation und können das Phänomen Kindheit im Rahmen historischer, gesellschaftlicher und bildungspolitischer Veränderungen einordnen. Weiterhin haben sie profundes Wissen über die Theorien und Konzepte der Familiensoziologie und können diese auf ihr Arbeitsfeld übertragen und reflektieren. Weiterhin wissen die Studierenden um die Bedeutung der sozio-kulturellen Kontexte für die individuelle Biografie des Kindes. Sie sind in der Lage, z.B. durch Analyse von Geschwisterlichkeit, familien- und sozialbiografische Zusammenhänge aufzudecken und zu verstehen.			
6	Inhalte Die Inhaltsbereiche des Moduls sind u. a. a) soziologische Probleme der Kindheit im gesellschaftlichen Wandel der Kindheit, b) Familie im historischen, soziokulturellen und politisch-rechtlichen Wandel, c) bildungssoziologische und bildungspolitische Positionen und Perspektiven, d) das System Familie: Mutter- und Vaterschaft, Großeltern, Geschwisterlichkeit, Netzwerke.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Hausarbeit, Referat			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Anthropologische Aspekte zur Kindheit				
1	Kennnummer KP-BA-06	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Maximilian Buchka		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 5	Workload/h 125	Kontaktzeit/h 75 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 50 (VZ) 80 (TZ)
3	Studiensemester 3. und 4. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden haben einen Überblick über die anthropologischen Dimensionen und Positionen in der Erziehungswissenschaft (Pädagogik) und können diese in den Kontext der allgemeinen Menschenkunde als anthropologische Fundierung der Waldorfpädagogik einordnen und reflektieren. Sie verfügen über Grundlagenwissen einschlägiger und aktueller Studien zur medizinischen, psychologischen, heilpädagogischen und philosophisch-theologischen Anthropologie und sind dadurch in der Lage, Fragen zum Menschenbild allgemein und auch im internationalen Kontext sowie für die Lebensphase der Kindheit fachlich fundiert zu stellen und zu beantworten.			
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u.a. a) die Grundlagentheorien und Konzepte zur pädagogischen Anthropologie (Roth) und anthropologischen Pädagogik (Bollnow), b) die Allgemeine Menschenkunde (Steiner), c) pädagogische Menschenkunde (Leonhardt, Nohl), d) medizinische und psychologische Fragen zum System Mensch e) anthropologische Entwürfe im Hinblick auf Biografien von Kindern und pädagogischen Klassikern, f) Religion als Lebens- und Kulturhintergrund von Kindern.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Vorlesung, Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mündliche Prüfung, wissenschaftliches Protokoll, Hausarbeit			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Rechtswissenschaftliche Aspekte zur Kindheit				
1	Kennnummer KP-BA-07	Modulbeauftragte/r Claudia Stroh		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 5	Workload/h 125	Kontaktzeit/h 60 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 65 (VZ) 80 (TZ)
3	Studiensemester 4. und 5. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modulehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden haben einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Gesetze, die für den Bereich der Kindheitspädagogik von zentraler Bedeutung sind, und kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen der kindheitspädagogischen Arbeit. Sie verfügen über Kenntnisse aus ausgewählten Rechtsgrundlagen der Kindheitspädagogik: Familienrecht, Kinder- und Jugendhilferecht, Bundeskinderschutzgesetz, Kinderförderungsgesetz, Kinderbildungsgesetz (KiBiz), Bildungsvereinbarung NRW. Sie können einschlägige Rechtsgrundlagen auffinden und verstehen und richten ihr professionelles Handeln an den gesetzlichen Regelungen aus und können dieses entsprechend begründen. Sie sind mit rechtlichen Fragestellungen der Kita-Leitung vertraut und können diese in ihrer Einrichtung umsetzen. Sie haben einen Überblick über das Elternrecht und Kinderrechte. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Grundzüge des Haftungsrechts und Arbeitsrechts sowie des Datenschutzes.			
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u. a. a) Bedeutung von Normen und deren Anwendung, b) ausgewählte Aspekte aus dem SGB VIII, Bundeskinderschutzgesetz, BGB, KiFöG, KiBiZ, Bildungsvereinbarung NRW, c) Grundzüge der Datenschutz- und Persönlichkeitsrechte in Kindertagesstätten, der Rechtsgrundlagen der Hygiene in Kindertageseinrichtungen, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Aufsichtspflicht und des Haftungsrecht sowie des Arbeitsrechts, d) rechtliche Fragen der Kita-Leitung, e) Elternrecht, f) Kinderrechte und Partizipation und g) aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Klausur, Referat			
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
10	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Betriebswirtschaftslehre als Organisations- und Qualitätsmanagement für Einrichtungen der Kindheitspädagogik				
1	Kennnummer KP-BA-08	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Janne Fengler		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 8	Workload/h 200	Kontaktzeit/h 90 (VZ) 75 (TZ)	Selbststudium/h 110 (VZ) 125 (TZ)
3	Studiensemester 5. und 6. Semester (VZ) 4. und 5. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Organisationsformen institutionalisierter Kindheitspädagogik wie z. B. Frühförderung, Kindergarten/-tagesstätte, Offener Ganztag und stationäre Kinder- und Jugendhilfe (Kinderheim). Sie sind informiert über die Grundlagen des Qualitätsmanagements und die wichtigsten Bestandteile eines Qualitätsmanagementprozesses. Darüber hinaus sind sie vertraut mit den maßgeblichen Standards und dem Prozess der Beurteilung der Qualität einer Einrichtung im Kontext mit den speziellen waldorfspezifischen Formen der Qualitätsentwicklung.</p> <p>Die Studierenden haben Grundkenntnisse über Aufgaben und Methoden des Mitarbeitermanagements (Mitarbeiterführung und -entwicklung). Sie wissen um die unterschiedlichen Methoden der Institutions-, Team- und Konferenzleitung und sind in Methoden der Verhandlungs- und Gesprächsführung geübt.</p>			
6	<p>Inhalte</p> <p>Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören a) Grundlagen der Organisationslehre und der Personalentwicklung, b) Grundlagen des Qualitätsmanagements und des QM-Verfahrens, c) Gesprächs- und Verhandlungsführung mit Mitarbeitern der eigenen Einrichtung und mit Trägervertretern sowie d) Sozialpsychologie für soziale Einrichtungen.</p>			
7	<p>Art der Lehrveranstaltung(en)</p> <p>Vorlesung, Seminar, Kolloquium, Übung</p>			
8	<p>Lernform</p> <p>Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen</p>			
9	<p>Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Referat, Portfolio, mündliche Prüfung, Hausarbeit</p>			
10	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>			
11	<p>(Grundlagen-)Literatur</p> <p>wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>			

MODULBEREICH 3: SPEZIFISCHE PROFILBILDUNG

Waldorfpädagogische Konzepte der Kindheitspädagogik				
1	Kennnummer KP-BA-09	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Maximilian Buchka		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 5	Workload/h 125	Kontaktzeit/h 75 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 50 (VZ) 80 (TZ)
3	Studiensemester 1. und 2. Semester (VZ) 1. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 1-2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modulehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden haben einen Überblick über die Grundlagen der Waldorfpädagogik und sind in der Lage, das Waldorfkonzzept in den Kontext mit anderen kindheitspädagogischen Konzepten zu stellen und den erziehungswissenschaftlichen Dialog mit den Vertretern dieser Konzepte zu führen. Die Studierenden haben grundlegendes historisches Wissen über die einschlägigen Texte zur Waldorfpädagogik mit Blick auf den Waldorfkindergarten und das erste Lebensjahrsiebt (in Orientierung an die Texte von König, Grunelius, von Kügelgen u.a.).			
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u.a. a) Theorieansatz und Grundfragen der Waldorfpädagogik, b) klassische Grundlagentexte zur Waldorfpädagogik zum ersten Jahrsiebt; c) Konzept des Waldorfkinder Gartens im Kontext reformpädagogischer und gegenwärtiger Konzepte der Elementarpädagogik. Abweichend vom waldorfpädagogischen Konzept können auch weitere Konzepte der Kindheitspädagogik angeboten werden.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Vorlesung, Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Hausarbeit, mündliche Prüfung			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Ästhetisch-künstlerische Bildung I				
1	Kennnummer KP-BA-10	Modulbeauftragte/r Prof. Ulrich Maiwald		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 5 (VZ) 0 (TZ)	Workload/h 125 (VZ) 0 (TZ)	Kontaktzeit/h 75 (VZ) 0 (TZ)	Selbststudium/h 50 (VZ) 0 (TZ)
3	Studiensemester 1. und 2. Semester (VZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen und Wahlpflichtangebote sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden kennen die Grundlagen der Entwicklung musikalischer Gestaltung und Erfahrung in der Kindheit sowie der Theorie der Musikpädagogik und der musikalischen Bildung im Kindesalter. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der musikalischen Parameter (Melodie, Harmonie, Rhythmus, Dynamik) und musikalischer Ausdrucksformen (Singen, Körperpercussion, Instrumentalspiel). Sie können Kinder zu musikalischen Erfahrungen anleiten.			
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u.a. a) die Theorien der Musikpädagogik und musikalischen Bildung im Kindesalter sowie b) deren Verständnis und Handlungsoptionen als Teil der ästhetischen Bildung. Weiterhin: a) Musik als gestalterischer Ausdruck von Alltagserfahrungen im Kind-Erleben und b) Musik in ihrem (heil)pädagogisch-fördernden Potenzial. Zusätzliche Inhalte können auch aus den künstlerischen Übungen zum Modul „Ästhetisch-künstlerische Bildung II“ gewählt werden.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten KP-BA-10 kann wahlweise mit einem benoteten oder einem unbenoteten Modulabschluss abgeschlossen werden. Wird KP-BA-10 mit einem benoteten Modulabschluss abgeschlossen, dann muss KP-BA-11 mit einem unbenoteten Modulabschluss abgeschlossen werden bzw. umgekehrt. Benoteter Modulabschluss: Hausarbeit, Referat / Präsentation zu einem künstlerischen Thema aus dem Pflichtangebot oder ein Kolloquium zu einer künstlerischen Präsentation bezogen auf die Lehrangebote aus „Ästhetisch-künstlerische Bildung I“ Unbenoteter Modulabschluss: Lerntagebuch aus „Ästhetisch-künstlerische Bildung II“.			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) in Kombination mit dem Modul KP-BA-11			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Ästhetisch-künstlerische Bildung II				
1	Kennnummer KP-BA-11	Modulbeauftragte/r Prof. Ulrich Maiwald		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 5 Wird für TZ als Vorleistung zu 100% anerkannt.	Workload/h 125 (VZ)	Kontaktzeit/h 75 (VZ)	Selbststudium/h 50 (VZ)
3	Studiensemester 3. und 4. Semester (VZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modulehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen und Wahlpflichtangebote sind aus dem Studiengangangebot zu belegen.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden kennen die Grundlagen der Entwicklung des bildnerischen Gestaltens und die Theorien der ästhetisch-künstlerischen Bildung in der Kindheit sowie die Bedeutung ästhetischer Erfahrungen und der Kreativität im Kindesalter. Sie kennen die verschiedenen Ausdrucksformen der künstlerisch-ästhetischen Arbeit in Einrichtungen der Kindheitspädagogik, insbesondere des Schauspiels, der Rhetorik, Eurythmie, Malerei/Zeichnung, Grafik, Photographie- und Videoarbeit.			
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u. a. a) die Theorien der ästhetischen Bildung inkl. der ästhetischen Konzepte der Waldorfpädagogik und anderer pädagogischer und reformpädagogischer Ansätze, b) entwicklungspsychologische Grundlagen des bildnerischen und plastizierenden Gestaltens bei Kindern, c) Wahrnehmung und Reflexion ästhetischer Erfahrungen als Basis kindlicher Bildungsprozesse (Sinneswahrnehmungen, Körpererfahrungen, Gefühl, Phantasie), d) Grundlagen und Bedeutung der Kreativität im Kindealter. Zusätzliche Inhalte können aus den künstlerischen Übungen zum Modul „Ästhetisch-künstlerische Bildung I“ gewählt werden.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten KP-BA-11 kann wahlweise mit einem benoteten oder einem unbenoteten Modulabschluss abgeschlossen werden. Wird KP-BA-11 mit einem benoteten Modulabschluss abgeschlossen, dann muss KP-BA-10 mit einem unbenoteten Modulabschluss abgeschlossen werden bzw. umgekehrt. Benoteter Modulabschluss: Hausarbeit, Referat / Präsentation zu einem künstlerischen Thema aus dem Pflichtangebot oder ein Kolloquium zu einer künstlerischen Präsentation bezogen auf die Lehrangebote aus „Ästhetisch-künstlerische Bildung II“ Unbenoteter Modulabschluss: Lerntagebuch aus „Ästhetisch-künstlerische Bildung I“.			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) in Kombination mit dem Modul KP-BA-10			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Ästhetisch-künstlerische Bildung III				
1	Kennnummer KP-BA-12	Modulbeauftragte/r Prof. Ulrich Maiwald		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 0 (VZ) 5 (TZ)	Workload/h 0 (VZ) 125 (TZ)	Kontaktzeit/h 0 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 0 (VZ) 80 (TZ)
3	Studiensemester 2. und 3. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modulehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen und Wahlpflichtangebote sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden kennen die Grundlagen der Entwicklung des bildnerischen Gestaltens und der musikalischen Gestaltung sowie die Theorien der ästhetisch-künstlerischen Bildung in der Kindheit und die Theorie der Musikpädagogik und der musikalischen Bildung im Kindesalter. Sie kennen die verschiedenen Ausdrucksformen der künstlerisch-ästhetischen Arbeit in Einrichtungen der Kindheitspädagogik, insbesondere des Schauspiels, der Rhetorik, Eurythmie, Malerei / Zeichnung.			
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u. a. a) die Theorien der ästhetischen Bildung und die Theorien der Musikpädagogik und musikalischen Bildung im Kindesalter sowie b) deren Verständnis und Handlungsoptionen als Teil der Ästhetischen Bildung und c) Wahrnehmung und Reflexion ästhetischer Erfahrungen als Basis kindlicher Bildungsprozesse (Sinneswahrnehmungen, Körpererfahrungen, Gefühl, Phantasie).			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Hausarbeit, Referat / Präsentation zu einem künstlerischen Thema aus dem Pflichtangebot oder ein Kolloquium zu einer künstlerischen Präsentation bezogen auf die Lehrangebote.			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Pädagogische Diagnostik in der Kindheit				
1	Kennnummer KP-BA-13	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stefanie Greubel		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 5	Workload/h 125	Kontaktzeit/h 75 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 50 (VZ) 80 (TZ)
3	Studiensemester 1. und 2. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden haben Grundkenntnisse über die Ziele, Aufgaben und Methoden (Verfahren) der Pädagogischen Diagnostik. Sie kennen die verschiedenen Formen der qualitativen Beobachtung und der quantitativen Tests. Sie sind vertraut mit den gängigen Beobachtungs- und Dokumentationssystemen sowie den speziellen waldorfpädagogischen Diagnostik- und Dokumentationsverfahren. Sie sind in der Lage, die in den kindheitspädagogischen Einrichtungen erforderlichen sprachpädagogischen Testverfahren eigenständig durchzuführen. Weiterhin sind sie in der Lage, im Rahmen von pädagogischen Fallbesprechungen und Kinderbesprechungen beobachtete und dokumentierte Prozesse zu reflektieren.			
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u. a. a) Vermittlung der Grundzüge und Verfahren der Pädagogischen Diagnostik als Lern- und Verhaltensdiagnostik mit den Inhaltselementen: Diagnose und Analyse von kindlichen Besonderheiten im Rahmen der Feststellungsverfahren des sonderpädagogischen Förderbedarfs, b) Qualitative Beobachtung von Kindern mit Dokumentation und Auswertung, c) Einschlägige Dokumentationsverfahren in Einrichtungen der Kindheitspädagogik, d) Grundzüge einer Fallbesprechung oder Kinderbesprechung.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Portfolio, Referat, mündliche Prüfung			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Forschungsmethoden in der Kindheit				
1	Kennnummer KP-BA-14	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stefanie Greubel, Prof. Dr. Sebastian Suggate		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 6	Workload/h 150	Kontaktzeit/h 75 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 75 (VZ) 105 (TZ)
3	Studiensemester 5. und 6. Semester (VZ) 1. und 2. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstal- tung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden haben einen Überblick über die grundlegenden Begrifflichkeiten und Methoden der pädagogischen und entwicklungspsychologischen Forschungsmethoden, speziell zu Fragen der Kindheit. Sie verstehen die Grenzen der empirischen Wissenschaft, haben ein Verständnis für die Forschungsethik und können Aussagen über Kausalität von Forschungsparadigmen bewerten. Sie können Forschungsstudien angemessen lesen, interpretieren und sich mit ihren Ergebnissen kritisch auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, eine konkrete Forschungsfrage zu begründen und präzise zu formulieren und dazu ein passendes Forschungsdesign zu entwerfen und methodisch zu begründen. Weiterhin haben sie die Fähigkeit, ein zur Forschungsfrage entsprechendes Forschungsprojekt (oder ggf. einen Teilbereich aus diesem) selbstständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Die Studierenden können einen Forschungsbericht unter besonderer Berücksichtigung der methodischen Vorgehensweise verfassen und präsentieren.			
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u. a. a) Grundkenntnisse der Methoden und Dokumentation/Präsentation pädagogischer und entwicklungspsychologischer Forschung. b) Schwerpunkte der pädagogischen und entwicklungspsychologischen Forschung bezogen auf das Kind, c) Forschungsethik und Forschungskritik im Kontext mit den Grenzen der Wissenschaft, d) Konzipierung eines pädagogischen und / oder entwicklungspsychologischen Praxisforschungsprojekts unter Einbeziehung von Grundlagen der empirischen Sozialforschung.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Hausarbeit, Portfolio (unbenotet in der Organisationsform TZ)			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Praxisforschung				
1	Kennnummer KP-BA-15	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stefanie Greubel		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 0 (VZ) 8 (TZ)	Workload/h 0 (VZ) 200 (TZ)	Kontaktzeit/h 0 (VZ) 30 (TZ)	Selbststudium/h 0 (VZ) 170 (TZ)
3	Studiensemester 3. und 4. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von KP-BA-14	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstal- tung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik- Therapie gewählt werden können.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, ein Forschungsprojekt selbständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Ziel ist es, basierend auf einer selbst entwickelten konkreten und präzise formulierten Fragestellung, ein passendes Forschungsdesign zur empirischen Bearbeitung zu entwerfen und methodisch zu begründen. Die Studierenden zeigen weiter die Kompetenz, die empirisch gewonnenen Erkenntnisse in einem Forschungsbericht unter besonderer Berücksichtigung der methodischen Vorgehensweise darzustellen und zu präsentieren.			
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören a) Wiederholung der Grundzüge qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden, b) Grundzüge der Planung, Durchführung, Reflexion und Dokumentation eines Praxisforschungsprojekts unter besonderer Berücksichtigung der Kindheitspädagogik und c) schriftliche Dokumentation und Erläuterung, theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Forschungsergebnisse des selbst durchgeführten kindheitspädagogischen Praxisforschungsprojekts.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Projektbericht in Form eines Forschungsberichts (ca. 15-20 Seiten) und Präsentation der Ergebnisse in einem Kolloquium oder im Seminar			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Vertiefungsgebiete der Kindheitspädagogik: Beratung – Inklusion – Transition				
1	Kennnummer KP-BA-16	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Maximilian Buchka, Prof. Dr. Stefanie Greubel		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 7	Workload/h 175	Kontaktzeit/h 105 (VZ) 75 (TZ)	Selbststudium/h 70 (VZ) 100 (TZ)
3	Studiensemester 5. und 6. Semester (VZ) 4. und 5. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstal- tung(en)	Modullehrveranstaltungen Die Studierenden besuchen in jedem Modulgebiet eine Pflichtlehrveranstaltungen aus dem Studiengangsangebot, in der gewählten Vertiefung besuchen sie Wahlpflichtangebote, die sowohl aus dem Studiengang der Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden qualifizieren sich in drei Modulgebieten: Beratung, Inklusion und Transition.</p> <p>Beratung: Die Studierenden kennen die wichtigsten Beratungs- und Kommunikationskonzepte in der kindheitspädagogischen Praxis, insbesondere die, die in der Elternarbeit erforderlich sind. Sie sind in der Lage, ein personenzentriertes Beratungsgespräch zu planen, durchzuführen und auszuwerten und beherrschen die Grundregeln der gewaltfreien Kommunikation.</p> <p>Inklusion: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse einer Pädagogik der Vielfalt und Partizipation sowie der Inklusion. Im Hinblick auf Kinder mit Förderbedarf sind sie vertraut mit den Merkmalen, Entstehungssituationen und Entwicklungsauswirkungen von Besonderheiten und Erschwerungen der leiblichen, seelischen und geistigen Organisation des Kindes. Sie sind damit vertraut, eine inklusive Förderung für einzelne Kinder oder Gruppen, auf der Basis einer geisteswissenschaftlichen Kinderanalyse, zu planen, durchzuführen und zu evaluieren bzw. eine solche anzuregen (z.B. in der Beratungsarbeit, im Netzwerkkontakt etc.).</p> <p>Transition: Die Studierenden kennen die Grundlagen und theoretischen Ansätze zur Gestaltung und Bewältigung von Übergängen und sind sich der besonderen Bedeutung der Übergangsphase zwischen den Lern- und Lebensorten in der frühen Kindheit bewusst. Sie sind fähig, die verschiedenen Rahmenbedingungen des Übergangs von der Familie in den Elementarbereich und aus diesem heraus in den Schulbereich zu analysieren und daraus Handlungstheorien abzuleiten. Sie können sich mit den Erwartungen, Wünschen und Ängsten der betroffenen Personengruppen sowie mit den Anforderungen des Sozialraums und der kindlichen Lebenswelt auseinandersetzen und sind fähig, die Übergangsphase pädagogisch zu gestalten.</p>			
6	<p>Inhalte Die Inhaltsbereiche des jeweiligen Modulgebiets sind folgende:</p> <p>Beratung: a) Beratungskonzepte (systemisch, personenzentriert) für den jeweiligen Beratungsfall, b) kommunikative Grundlagen der Beratung, insbesondere die der gewaltfreien Kommunikation, c) Konzepte der Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern mittels Kommunikation und Beratung</p> <p>Inklusion: a) Sozialmedizinische (salutogenetische), heil- und sonderpädagogische, kinderanalytische, und menschenkundliche Grundlagen der Inklusion, b) inklusionsdidaktische Bildung und Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, c) inklusionspädagogische Konzepte für einzelne Kinder oder Kindergruppen</p> <p>Transition: a) Gesellschafts- und humanwissenschaftliche Transitionsgrundlagen für die Übergänge von der Familie in die Einrichtung</p>			

	<p>gen der Kindheitspädagogik, b) pädagogische und didaktische Gestaltung dieser Transitionen, c) Planung, Durchführung und Auswertung von kleineren Forschungsprojekten zu Transition.</p> <p>(Zur weiteren Profilierung sind zwei Zertifikatskurse im Aufbau, jeweils mit Kooperationspartnern aus anderen Hochschulen in Planung: a) Inklusionsberatung/-begleitung und b) Transitionsberatung/-begleitung. Die Studierenden haben hier die Möglichkeit, durch Zusatzlehrveranstaltungen sich das fachliche Wissen und die handlungspraktischen Qualifikationen zu dem gewählten Vertiefungsgebiet zu erwerben. Die Zusatzlehrveranstaltungen werden in jedem Semester eigens ausgewiesen und können im Sekretariat eingesehen werden.)</p>
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Um das gewählte Vertiefungsgebiet mit einem Modulabschluss abschließen zu können, müssen die Studierenden in den beiden anderen Modulgebieten jeweils einen Studiennachweis erbringen. Die Studierenden wählen eines der Modulgebiete der kindheitspädagogischen Konzepte für den Modulabschluss (mündliche Prüfung oder Hausarbeit) aus, in den beiden anderen Vertiefungsgebieten erbringen sie zwei unbenotete Studiennachweise. Diese berechtigen, den Modulabschluss abzulegen.
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Kindheitspädagogische Professionalisierung				
1	Kennnummer KP-BA-17	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Maximilian Buchka, Michael Brockmann, Prof. Dr. Janne Fengler, Claudia Stroh		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 10 Wird für TZ als Vorleistung zu 50% anerkannt.	Workload/h 250 (VZ) 125 (TZ)	Kontaktzeit/h 105 (VZ) 30 (TZ)	Selbststudium/h 145 (VZ) 95 (TZ)
3	Studiensemester 1. bis 6. Semester (VZ) 1. bis 5. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 6 Semester (VZ), jedes Semester 5 Semester (TZ), jedes Semester	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modulehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden können die Aufgaben von Kindheitspädagogen im Feld nennen, kritisch reflektieren und ihre Haltungen, Erwartungen und Anforderungen an ihren zukünftigen Beruf benennen. Sie können wissenschaftlich Arbeiten und ihr Studium eigenständig gestalten. Sie haben einen Einblick in die Tätigkeiten und Kompetenzen von Kindheitspädagogen in verschiedenen Einrichtungen der Kindheitspädagogik (Frühförderung, KiTa, OGS, Kinderheim, Kinderhospiz, Kindertherapeutische Kliniken etc.). Sie sind in der Lage, die historische Entwicklung des Berufs der Kindheitspädagogen (vorm. Erzieher) und die gegenwärtigen und möglichen Berufstendenzen zu benennen. Sie haben Erfahrungen mit professionellen Haltungen und Tugenden im Kontext mit sich selbst und ihren Berufskollegen gemacht und sich in ihrer eigenen autonomen berufsethischen Haltung verortet. Sie kennen die gängigen Professions- und Rollentheorien, haben ihre eigene Rollengestaltung entwickelt und können sich mit dieser selbstreflexiv auseinandersetzen. Sie haben die Voraussetzung erlangt, an			

	einem Programm/Projekt zur beruflichen Orientierung und zum proaktiven Einstieg ins Berufsleben der Kindheitspädagogen/innen teilzunehmen.
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u. a. a) Grundkenntnisse über Einrichtungen der Kindheitspädagogik und die dort anzutreffenden Arbeitsgrundlagen, b) wissenschaftliches Arbeiten und Studienmanagement c) historische Quellen und gegenwärtigen Entwicklung des Berufsstandes, d) Professions- und Rollentheorien bezogen auf die Kindheitspädagogen, e) Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und berufsethischen Haltung und ihren Tugenden, f) proaktive Teilnahme am Programm/Projekt zum Übergang ins Berufsleben.
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Kolloquium, Übung, Praktikum (15 Arbeitstage)
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Lerntagebuch mit Abschlussgespräch (unbenotet)
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MODULBEREICH 4: FACHWISSENSCHAFTLICHE UND FACHDIDAKTISCHE GRUNDLAGEN DER BILDUNGSBEREICHE

Spiel und Soziabilität				
1	Kennnummer KP-BA-18	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stefanie Greubel		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 5	Workload/h 125	Kontaktzeit/h 60 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 65 (VZ) 80 (TZ)
3	Studiensemester 1. und 2. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinaren Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die anthropologische Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung, insbesondere auch aus Sicht der Waldorfpädagogik. Die Grundlagen der kindlichen Spielentwicklung sind ihnen vertraut und sie können Spielarten und -formen der Kinder im Entwicklungskonzept zuordnen und interpretieren. Sie können das kindliche Spielverhalten auch im Hinblick auf seine Diversitäten und leiblichen, seelischen und geistigen Voraussetzungen überprüfen und analysieren. Es ist ihnen möglich, einen Vergleich der Spielkulturen mit Blick auf die Interkulturalität herzustellen. Die Studierenden verstehen das Spiel des Kindes auch als die Basis für die soziale Interaktion und Kommunikation im Rahmen der Soziabilitätsentwicklung.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Handlungskonzepte der Sozialerziehung im Kontext der jeweiligen Einrichtungsart der Kindheitspädagogik. Sie können erste Interaktionsprozesse zwischen Kindern initiieren und sie dabei begleiten, diese auszuweiten und zu vertiefen. Die Grundlagen zur Entstehung von Sozialkonflikten sind ihnen geläufig. Sie sind in der Lage, sozialpädagogische Situationen in Gruppen zu beobachten, zu analysieren, zu dokumentieren und zu reflektieren.</p>			
6	<p>Inhalte</p> <p>Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u. a. a) Anthropologie des Spiels und der Soziabilität, b) entwicklungspsychologische Grundlagen und Handlungskonzepte des Spiels, c) sozialpsychologische Grundlagen und Interaktionsformen der Soziabilität, d) Diversität und Heterogenität im Spiel und in der Soziabilität des Kindes in leiblicher, seelischer und geistiger sowie interkultureller Sicht.</p>			
7	<p>Art der Lehrveranstaltung(en)</p> <p>Seminar, Übung</p>			
8	<p>Lernform</p> <p>Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen</p>			
9	<p>Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Portfolio oder Referat / Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (unbenotet) (VZ) Projektpräsentation mit mündlicher Prüfung (unbenotet) (TZ) (vgl. Äquivalenzprüfung gemäß § 12 Abs. 6 Prüfungsordnung)</p>			
10	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>			
11	<p>(Grundlagen-)Literatur</p> <p>wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>			

Bewegung und Gesundheit				
1	Kennnummer KP-BA-19	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Janne Fengler		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 5	Workload/h 125	Kontaktzeit/h 60 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 65 (VZ) 80 (TZ)
3	Studiensemester 2. und 3. Semester	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstal- tung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Körperwahrnehmung, des Körperbewusstseins und der Bewegungsentwicklung. In diesem Zusammenhang sind ihnen Theorien und Handlungskonzepte der Erlebnispädagogik vertraut. Die neuro-wissenschaftlichen, psychomotorischen wie auch die waldorfpädagogischen Aussagen zur Trias Bewegung, Sprache und Denken für die kindliche Entwicklung sind ihnen bekannt.</p> <p>Sie kennen die Grundgesetze und Konzepte der Rhythmik als spezielle Form der Bewegungsschulung. Die besondere Bedeutung des Rhythmus in der Waldorfpädagogik ist ihnen vertraut und sie können diesbezüglich verschiedene Ausdruckformen unterscheiden und über deren Wirksamkeit reflektieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Bewegungsangebote didaktisch und methodisch zu planen, durchzuführen und fachlich zu reflektieren und berücksichtigen dabei Diversitäten, körperliche Voraussetzungen und die soziale Situation der Kinder. Sie sind in der Lage pädagogische Situationen zur Bewegung und Rhythmik zu beobachten, zu analysieren und zu dokumentieren.</p>			
6	<p>Inhalte</p> <p>Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u.a. a) Bewegungsentwicklung und Bewegungsschulung, b) Übungen zur Bewegung und Rhythmik, c) Planung, Durchführung und Reflexion von Übungen zur Bewegung und Rhythmik, d) Entwicklungsförderung der Bewegungs- und Rhythmik-Fähigkeiten bei Kindern mit Diversitäten, e) Grundlagen der medizinischen, biologischen und physiologischen Maßnahmen der Bewegungserziehung und Sensorik mit Blick auf die Prävention der motorischen Funktionalität, f) Grundlagen der Salutogenese bezogen auf Bewegung und Gesundheit.</p>			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	<p>Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Portfolio oder Referat / Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (unbenotet) (VZ) Projektpräsentation mit mündlicher Prüfung (unbenotet) (TZ) (vgl. Äquivalenzprüfung gemäß § 12 Abs. 6 Prüfungsordnung)</p>			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Sprache und Interkulturalität				
1	Kennnummer KP-BA-20	Modulbeauftragte/r Prof. Ulrich Maiwald, Prof. Dr. Sebastian Suggate		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 5	Workload/h 125	Kontaktzeit/h 60 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 65 (VZ) 80 (TZ)
3	Studiensemester 3. und 4. Semester (VZ) 3. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 1-2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstal- tung(en)	Modulehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über grundlegende multidisziplinäre Kenntnisse zum Spracherwerb bei Kindern. Sie erkennen einschlägige Anzeichen einer Sprachentwicklungshemmung und Sprachentwicklungsstörung und sind auch informiert über organische und psychische Sprachbehinderungen. Sie sind in der Lage, die Sprachentwicklung und den Sprachstand eines Kindes mit geeigneten Diagnoseinstrumentarien festzustellen, zu dokumentieren und darüber ein Sprachgutachten zu erstellen. Die Studierenden kennen die Bedeutung der Sprachentwicklung und der Sprachperformanz mit Blick auf Kinder mit Migrationshintergrund. Sie wissen um sprachpädagogische und administrative Hilfen für Kinder mit Sprachmängeln auf Grund ihrer Mehrsprachigkeit. Darüber hinaus kennen sie die waldorfpädagogischen Aspekte der Sprachpflege und verschiedene Möglichkeiten, sie anzuregen. Sie sind in der Lage, die Sprachentwicklung eines Kindes zu beobachten, zu analysieren, zu dokumentieren und zu reflektieren. Sie sind geschult, die Sprachentwicklung eines Kindes diagnostisch festzustellen und eine mögliche Sprachentwicklungshemmung/-störung zu fördern.			
6	Inhalte Zu den Inhaltsbereichen des Moduls gehören u.a. a) Anatomie und Physiologie der Sprachwerkzeuge; b) Erstspracherwerb und (psycho-) linguistische Grundlagen, c) Theorien des Spracherwerbs und der Literacy, d) Grundlagen der Sprachförderung; Pädagogik der Mehrsprachigkeit, e) Theorien der Interkulturalität; Bedeutung von Sprache für die interkulturelle Förderung, f) Erschwernisse und Möglichkeiten des Spracherwerbs bei vorliegender Mehrsprachigkeit, g) Formen der verbalen und non-verbalen Kommunikation.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Portfolio oder Referat / Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (unbenotet) (VZ) Projektpräsentation mit mündlicher Prüfung (unbenotet) (TZ) (vgl. Äquivalenzprüfung gemäß § 12 Abs. 6 Prüfungsordnung)			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Natur und Umwelt				
1	Kennnummer KP-BA-21	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Maximilian Buchka		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 5	Workload/h 125	Kontaktzeit/h 75 (VZ) 45 (TZ)	Selbststudium/h 50 (VZ) 80 (TZ)
3	Studiensemester 4. und 5. Semester (VZ) 3. und 4. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstal- tung(en)	Modulehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen, während Wahlpflichtangebote sowohl aus dem Studiengang Kindheitspädagogik als auch aus dem disziplinnahen Bachelor-Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie gewählt werden können.		
5	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit dem Erlebnis- und Begegnungsbegriff in der Pädagogik und können diesen ins Verhältnis setzen zu den Begriffen Natur, einschließlich naturwissenschaftlicher und mathematischer Grundoperationen. Sie können einfache Naturexperimente und Naturbeobachtungen planen und durchführen. Die Studierenden haben ihre Wahrnehmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Natur- und Lebenswelt geschult und können diese reflektieren. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Organisation und Didaktik mathematischer Lernprozesse und sind in der Lage, die Entwicklung der mathematischen Kompetenz eines Kindes zu beobachten, zu dokumentieren und Störfaktoren und Schwierigkeiten beim Aufbau mathematischer Grundkompetenzen zu identifizieren. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Gesundheits- und Ernährungswissenschaft und haben einen Überblick über die diätetischen Aspekte der Ernährungserziehung im Kontext von Natur, Haushalt und Lebenswelt.</p> <p>Die naturpädagogischen, natur- und ernährungswissenschaftlichen sowie ökologischen Ansätze in der Waldorfpädagogik sind ihnen bekannt.</p>			
6	<p>Inhalte</p> <p>Zum Inhaltbereich des Moduls gehören die Bildungsbereiche Naturpädagogik, Mathematische Bildung und ernährungswissenschaftliche Grundlagen. a) Zu den Inhaltselementen der Naturpädagogik gehören u.a. die verschiedenen Sichtweisen eines Naturverstehens in der Kindheitspädagogik, inkl. des waldorfpädagogischen Ansatzes, einschlägige Konzepte mit erlebnis-, wahrnehmungs- und handlungspädagogischen Zugangsweisen zur Natur, Prinzipien und Fragen der Ökologie, der Nachhaltigkeit und des Umweltbewusstseins. b) Zu den Inhaltselementen mathematischer Bildung in Verbindung mit Natur und Lebenswelt der Kinder gehören u.a. grundlegende mathematische Operationen (inhärente Mathematik) als Vorläufer späterer mathematischer Tätigkeiten sowie die entwicklungs- und lernpsychologische Faktoren mathematischer und naturwissenschaftlicher Bildung. c) Zu den Inhaltselementen ernährungswissenschaftlicher Grundlagen im Kontext von Natur, Gesundheit und Lebensgestaltung gehören u.a. die Grundfragen der Ernährungserziehung im Kindesalter sowie das Verständnis der Waldorfpädagogik in Bezug auf Ernährungsfragen.</p>			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung			

8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Portfolio oder Referat / Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (unbenotet) (VZ) Projektpräsentation mit mündlicher Prüfung (unbenotet) (TZ) (vgl. Äquivalenzprüfung gemäß § 12 Abs. 6 Prüfungsordnung)
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MODULBEREICH 5: BLOCKPRAKTIKA: BEGEGNUNG / BEOBACHTUNG – DIDAKTIK / METHODIK – FORSCHUNG

Blockpraktikum I: Begegnung mit Kindern und Beobachtung von pädagogischen Situationen				
1	Kennnummer KP-BA-22	Modulbeauftragte/r Michael Brockmann		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 16 Wird für TZ als Vorleistung zu 100% anerkannt.	Workload/h 400 (VZ)	Kontaktzeit/h 45 (VZ)	Selbststudium/h 355 (VZ)
3	Studiensemester 1. und 2. Semester (VZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen. Jede Pflichtlehrveranstaltung hat 1 CP (Summe = 2 CP). Hinzu kommen das Selbststudium und die Praktikumsarbeitszeit im jeweiligen Bildungsbereich.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden können in der Begegnung mit Kindern ihr Wesen erfassen. Sie kennen Beobachtungsinstrumente zur Erfassung von Wissensfähigkeiten, Handlungsfertigkeiten und Einstellungshaltungen von Kindern innerhalb und außerhalb pädagogischer Situationen und können sie auch anwenden. Sie sind fähig, pädagogische Situationen und Aktivitäten nach ihren Zielen/Inhalten, Verhaltensdimensionen, Qualitätshierarchien und Qualitätsstufen sowie nach den Vermittlungsformen und dem Lernerfolg zu diagnostizieren und zu analysieren. Letztlich sind ihnen die einschlägigen Dokumentationsformen bekannt, die in Einrichtungen der Kindheitspädagogik in Anwendung gebracht werden und sie können diese auch selbst ausführen. Die Studierenden sind auch fähig, selbstständig erste einfache Gestaltungsformen pädagogischer Situationen zu planen, durchzuführen, auszuwerten bzw. zu reflektieren.			
6	Inhalte a) Bildungsbereiche in der Kindheitspädagogik, b) Beobachtungsinstrumente, Diagnose- und Analyseformen in der Kindheitspädagogik, c) Grundmuster der Gestaltung pädagogischer Situationen, Dokumentation und Evaluation im Feld der Kindheitspädagogik.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung, Praktikum (35 Arbeitstage)			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. Reflexionsbericht (unbenotet)			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Blockpraktikum II: Didaktik und Methodik pädagogischer Aktivitäten				
1	Kennnummer KP-BA-23	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Maximilian Buchka		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 16 Wird für TZ als Vorleistung zu 100% anerkannt.	Workload/h 400 (VZ)	Kontaktzeit/h 45 (VZ)	Selbststudium/h 355 (VZ)
3	Studiensemester 3. und 4. Semester (VZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen. Jede Pflichtlehrveranstaltung hat 1 CP (Summe = 2 CP). Hinzu kommen das Selbststudium und die Praktikumsarbeitszeit im jeweiligen Bildungsbereich.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden kennen die Grundzüge und Modelle der allgemeinen Didaktik und ihre didaktische Spezifizierung für Kinder bis Ende der Grundschulzeit. Sie haben einen Überblick über methodische Vermittlungsformen für das Lernen im Kindesalter einschließlich der erforderlichen Hilfsmittel (Arbeits- und Veranschaulichungsmittel). Sie kennen die Besonderheiten von Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen für einzelne Kinder und für Kindergruppen, insbesondere für solche Kinder, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben. Die Studierenden kennen die Grundanliegen und die pädagogischen Schwerpunktsetzungen im Kontext der Inklusion. Sie sind fähig, pädagogische Aktivitäten im Rahmen der Bildungsbereiche zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und zu reflektieren. Die Studierenden haben auch die Kompetenz, die ausgewählten Aktivitäten (in Absprache mit dem/der Praxisanleiter) in Bezug auf die Bildungsbereiche oder Handlungskonzepte selbstständig zu bestreiten.			
6	Inhalte a) Grundzüge der Allgemeinen Didaktik, b) Grundzüge der speziellen Didaktik und Methodik der Kindheitspädagogik in Arbeitsfeldern der Kindertagesstätte, der Grundschule und/oder der Offenen Ganztagschule (OGS), c) Diagnose von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, d) Analyse, Planung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation von pädagogischen Aktivitäten in Einrichtungen der Kindheitspädagogik			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Seminar, Übung, Praktikum (35 Arbeitstage)			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. Reflexionsbericht (unbenotet)			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			

Blockpraktikum III: Lern-, Entwicklungs- oder Praxisforschungsprojekte				
1	Kennnummer KP-BA-24	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Maximilian Buchka, Prof. Dr. Sebastian Suggate		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 16 + 2 Wird für TZ als Vorleistung zu 100% anerkannt.	Workload/h 450 (VZ)	Kontaktzeit/h Blockpraktikum: 45 (VZ) Reflexionszeit: 30 (VZ)	Selbststudium/h Blockpraktikum: 355 (VZ) Reflexionszeit: 20 (VZ)
3	Studiensemester 5. und 6. Semester (VZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 2 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen keine	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen. Jede Pflichtlehrveranstaltung hat 1 CP (Summe = 2 CP). Hinzu kommen das Selbststudium und die Praktikumsarbeitszeit im jeweiligen Bildungsbereich.		
5	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p> <p>Nach Vorübungen in den ersten beiden Blockpraktika können in diesem Blockpraktikum die Studierenden nachweisen, dass sie fähig sind, ein kindbezogenes Lernprojekt (bei dem der individuelle Lernfortschritt des Kindes im Mittelpunkt steht), oder ein bildungsbereichsbezogenes Lernprojekt (bei dem die fachdidaktische Vermittlung zentral ist, z. B. in einem Kunstprojekt), oder ein Entwicklungsprojekt durchführen können (durch das ein neues Lernfeld für die Kinder eröffnet oder eine neue Lernmethode ausprobiert wird oder ein neues Hilfsmittel als Arbeits- oder Veranschaulichungsmittel entwickelt und im Lernalltag der Einrichtung eingesetzt und dokumentiert wird, selbstständig durchführen zu können.</p> <p>Die Studierenden sind im Fortgang ihres Studiums auch fähig, ein Praxisforschungsprojekt in empirischer Ausrichtung oder als Einzelfallprojekt (z. B. bei einem Kind mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf) in hermeneutisch-phänomenologischer Ausrichtung zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und zu dokumentieren.</p>			
6	<p>Inhalte</p> <p>a) Analyse, Planung, Konstruktion, Realisation, Evaluation und Dokumentation von Lern-, und Entwicklungsprojekten, b) Praxisforschungsprojekte in empirischer und / oder hermeneutisch-phänomenologischer Ausrichtung in Einrichtungen der Kindheitspädagogik</p>			
7	<p>Art der Lehrveranstaltung(en)</p> <p>Seminar, Übung, Praktikum (35 Arbeitstage)</p>			
8	<p>Lernform</p> <p>Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen</p>			
9	<p>Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. Reflexionsbericht (unbenotet)</p>			
10	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>			
11	<p>(Grundlagen-)Literatur</p> <p>wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>			

BACHELOR-ABSCHLUSSARBEIT

Bachelor-Abschlussarbeit				
1	Kennnummer KP-BA-Abschluss	Modulbeauftragte/r Leiter des Studiengangs Bachelor Kindheitspädagogik (VZ/TZ)		
2	Leistungspunkte (Credits) (1 CP = 25 h) 11	Workload/h 275	Kontaktzeit/h 15	Selbststudium/h 260
3	Studiensemester 6. Semester (VZ) 5. Semester (TZ)	Dauer und Häufigkeit des Angebots 1 Semester, jährlich	Teilnahmevoraussetzungen Vgl. § 16 Abs. 3 Prüfungs- ordnung	Sprache Deutsch
4	Modulart Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstal- tung(en)	Modullehrveranstaltungen Pflichtlehrveranstaltungen sind aus dem Studiengangsangebot zu belegen. Jede Pflichtlehrveranstaltung hat 1 LP.		
5	Qualifikationsziele / Kompetenzen Die Studierenden können unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten auf wissenschaftlichem Niveau eines ersten universitären Abschlusses eine kindheitspädagogische Fragestellung selbstständig und in einem vorgegebenen Zeitrahmen schriftlich bearbeiten und ihre Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums vortragen und erläutern.			
6	Inhalte Zum Inhaltsbereich des Moduls gehören u.a. a) eine schriftlich ausgearbeitete wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 30 bis 60 Seiten, b) ein auf diese Arbeit bezogenes Kolloquium als hochschulöffentlicher Vortrag über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 15 bis 20 Minuten und eine darauf bezogene Diskussion von 5 bis 10 Minuten.			
7	Art der Lehrveranstaltung(en) Begleitendes Seminar, begleitende Übung			
8	Lernform Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung / Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen			
9	Prüfungsform / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Schriftliche Bachelorarbeit und Kolloquium			
10	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine			
11	(Grundlagen-)Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen, semesteraktuell, zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.			